

Pointen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

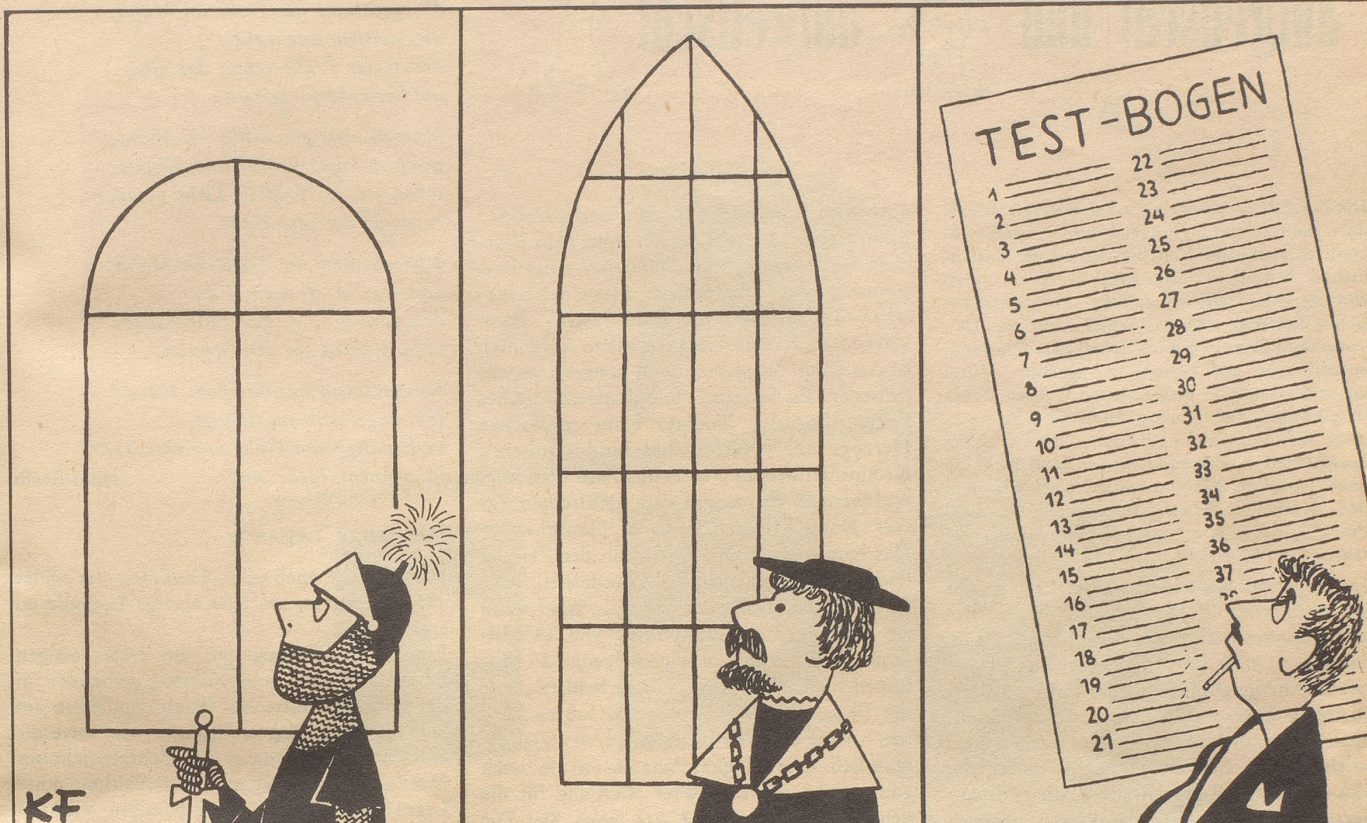
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Flemig

Rundbogen 10. Jahrhundert

Spitzbogen 15. Jahrhundert

Testbogen 20. Jahrhundert

Pointen

William C. Henderson, amerikanischer Journalist: «Die Wahrheit ist ein Sprengstoff, der durch Unterdrückung nur noch explosiver wird.»

Dr. Georg Brenner, deutscher Biologe: «Lebenswichtig ist auf dieser Welt nur eines: der Sauerstoff zum Atmen.»

Humorist Werner Finck: «Auch die Bretter, die mancher vor dem Kopf trägt, können die Welt bedeuten.»

Jules Renard, französischer Verleger: «Sobald eine Wahrheit fünf Zeilen überschreitet, wird sie ein Roman.»

Marcel Pagnol: «Der Minderwertigkeitskomplex wäre eine ausgezeichnete Sache, wenn ihn die richtigen Leute hätten.»

Mark Twain: «Zivilisation ist die unablässige Vermehrung unnötiger Notwendigkeiten.»

John B. Priestley: «In meiner Jugend hat man die jungen Leute mißachtet. Jetzt mißachtet man das Alter. Meine Generation wurde überhaupt niemals respektiert.»

«Das Gewohnheitsrecht ist fast immer ein Sieg der Gewohnheit über das Recht.»

Journalist Irving Leibowitz in einem Artikel über die veränderten Moralbegriffe unserer Zeit: «In der guten alten Zeit war ein jugendlicher Verbrecher ein Junge, der einige Cents Leihgebühr für ein zu lange gehaltenes Buch aus der Leihbibliothek schuldig geblieben war.»

Journalist Harry Groves: «Die wahre Lebenskunst besteht darin, in anständiger Weise über seine Verhältnisse zu leben.»

Louis Bromfield: «Der Mensch gewöhnt sich an alles – sogar an sein Gewissen.»

Der amerikanische Professor Norman White: «Die meisten Menschen richten sich nicht durch das Tempo ihrer Arbeit zugrunde, sondern durch das Tempo ihrer Erholung.»

Curt Goetz: «Zuerst traut man sich mehr zu, als man leistet; dann leistet man mehr, als man sich zutraut; hierauf traut man sich nicht mehr zu, etwas zu leisten, und schließlich kann man es sich nicht mehr leisten, sich etwas zuzutrauen.»

Joachim Ringelnatz: «Hab Mut! Jedoch nicht, um ihn zu beweisen!»

Nobelpreisträger William Faulkner: «Die chemische Analyse der sogenannten dichterischen Inspiration ergibt 99 Prozent Schweiß und 1 Prozent Whisky.» Päng

ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für Stadtlieferungen.

Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

gespritzt, ein altbewährter und bekömmlicher Durstlöscher